

Presseinformation

22. Januar 2008

Schabl präsentiert Konzept der NÖ Sanierungs GmbH

Hilfe für in Schwierigkeiten geratene NÖ Unternehmen

Vor dem Hintergrund von Zahlungsschwierigkeiten und Insolvenzen von Betrieben in Niederösterreich präsentierten heute, Dienstag, 22. Jänner, Landesrat Emil Schabl und SP-Klubobmann Hannes Weninger in St. Pölten das Konzept der „NÖ Sanierungs-GmbH (NÖSG)“.

Diese Gesellschaft, so Schabl, solle niederösterreichischen Unternehmen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, aber nach einer Prüfung und der Vorlage eines Konzepts zur Fortführung eine Chance zum Überleben haben, durch Beratungsleistungen, Personaleinsatz auf Zeit und Finanzförderungen bei der Sanierung und Konsolidierung unterstützen. Auch insolvente Unternehmen könnten bei „regionalwirtschaftlicher und arbeitsmarktpolitischer Relevanz“ begleitet werden.

„Diese GmbH würde keine großartige finanzielle Ausstattung brauchen. Mit dem Stammkapital von 35.000 Euro würde man grundsätzlich das Auslangen finden, um eine Nachhaltigkeit über drei Monate hinaus zu erreichen“, sagte Schabl. Die Gesellschaft müsse aber zu 100 Prozent im Eigentum öffentlicher Institutionen, z. B. des Landes Niederösterreich und verschiedener Sozialpartner, sein.

Die „schlanke GmbH“ habe die Aufgabe, z. B. Haftungen für Betriebsmittelkredite - auch für Kleinbetriebe mit mehr als fünf ArbeitnehmerInnen - aufzustellen. „Wir wissen vom Kreditschutzverband, dass 80 Prozent der Insolvenzen durch Managementfehler oder durch eine fehlende Eigenkapitaldecke verursacht wurden, hier könnte die ‚NÖ Sanierungs GmbH‘ eingesetzt werden“, so Schabl. Die in Niederösterreich bereits bestehenden Instrumentarien würden hingegen nicht ausreichen, weil sie eine Sanierung im Auftragswege nicht durchführen könnten.

Auf Grund der bevorstehenden Landtagssitzung werde der SP-Landtagsklub einen entsprechenden Antrag an die anderen Klubs weiterleiten, erklärte Weninger.